

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sitzung des Zentralvorstandes

4. September 1965, 14.30 Uhr, Restaurant «Warteck» in Burgdorf

(Protokollauszug)

Anwesend: die Kolleginnen Frau Gimmel, Frl. Kasser, Frl. Gafner, Frl. Dürrenberger, Frl. Ankersmit, Frl. Schmid, Frl. Häsler, Frl. Wassali, Frau Rutishauser, Frl. Friedli, Frl. Enderlin, Frl. Schneider, Präsidentin der Sektion Burgdorf, Frl. Kümmerli.

Frl. Schneider bittet um einen Beitrag an die Kosten der Durchführung der diesjährigen DV in Burgdorf. Es wird der Sektion Burgdorf der Betrag von Fr. 100.— aus der Zentralkasse zugesprochen.

Heim: Das Heim ist vollbesetzt. Unter der vorzüglichen Leitung von Frl. Rufener gedeiht der Betrieb, und alle fühlen sich wohl dabei. Frl. Rufener wird eine Lohn-erhöhung von Fr. 200.— monatlich erhalten, ab 1. Oktober 1965. — Für Frl. Rufener sowie für die Köchin wurde ein Pensionsvertrag abgeschlossen, der mit einem Dienstverhältnis von 10 Jahren rechnet. Es sollen damit die Anstellungsverhältnisse für das Heimpersonal verbessert werden.

Die Hausordnung wurde in der Heimkommission durchberaten und soll nächstens vor den ZV kommen. — Als Vertrauensarzt für das Heim konnte gewonnen werden: Herr Dr. med. Burri.

Frl. Friedli wird an der nächstjährigen DV als Heimpräsidentin demissionieren. Eine Kollegin aus der Sektion Bern-Stadt und Umgebung hat evtl. ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der Heimkommission in Aussicht gestellt, sie muß aber während eines Jahres als «Hospitantin» die Sitzungen der Kommission besuchen, um sich einzuarbeiten.

Stellenvermittlung: Die neuen «Richtlinien» müssen von den angeschlossenen Vereinen noch bestätigt und unterschrieben werden.

Zeitung: Die Umfrage betreffend Inhalt und Gestaltung wurde gut aufgenommen und bis jetzt von 16 Sektionen beantwortet. Der Fragebogen an die Sektionspräsidentinnen wurde lange nicht von allen zurückgesandt. Die säumigen Präsidentinnen sollen ermuntert werden, auf die Fragen von Frl. Hug noch zu antworten.

Durch Rücktritt von Frl. Blum wird ein Sitz in der Redaktionskommission frei.

Frau Gimmel empfiehlt, der ZV möge eine Sitzung speziell der Zeitung widmen. — Frau Rutishauser und Frl. Schmid machen den Vorschlag, daß eine kleine Kommission gebildet werde, die sich speziell mit den Fragen der Zeitung auseinanderzusetzen habe und dem ZV konstruktive Vorschläge unterbreiten soll. — Beschluß: Es wird ein Ausschuß von 5 Kolleginnen gebildet, welche die mit der Zeitung in Zusammenhang stehenden Fragen gründlich prüfen soll. Sie soll ferner konkrete Vorschläge dem ZV unterbreiten. Die Kommission soll möglichst bald zusammentreten.

Der Abonnementspreis soll für die Hortnerinnen 1966 derselbe bleiben und dann für 1967 neu festgelegt werden. — Neue Möglichkeiten zur Abonnentenwerbung werden geprüft und gutgeheißen (Werbeprämien, Geschenkabonnemente).

Schriftenreihe: Die Herausgabe der neuen Schrift «Muttersprache in der Schule» steht bereit und soll an der DV aufgelegt werden. Von der Broschüre «Die Lehrerin» stehen noch große Vorräte an Lager. Die Schrift kann nicht abgesetzt werden und soll daher an die hierfür geeigneten Institutionen verschenkt werden.

Neuhof: Der Aufruf zu einer Geldsammlung für die Renovation des Neuhofes wird im ZV negativ beantwortet. Grund: Es fehlt ein konkreter Plan für die Sammlung, alles hängt ein wenig in der Luft. Der ZV wird zum mindesten warten, bis konkrete Vorschläge zu einer Aktion vorliegen.

DV 1966: Bis jetzt hat sich noch keine Sektion zur Durchführung derselben gemeldet. Es kann sich auch nur um eine eintägige DV handeln. So wird eher eine kleine Sektion den Mut dazu aufbringen.

Neuaufnahmen: Sektion Fraubrunnen: Martin Ruth, Ziehlebach; Hodler Agnes, Bätterkinden. — Sektion St. Gallen: Kindlimann Ruth, St. Gallen; Aulich Heidi, Heerbrugg; Eggenberger Loni, St. Gallen. — Sektion Oberemmental: Kohli-Waber Hanni, Langnau; Jordi Verena, Langnau. — Sektion Biel: Liechti Beatrice, Sutz-Lattrigen; Haller Alice, Biel. — Sektion Burgdorf: Scheidegger Margrit, Krauchthal. — Sektion Zürich: Kunz Susy, Bonstetten. — Sektion Bern: Baumann Trudi, Muri/Bern.

Mitteilungen: Zur Einweihung des Hauses des SLV steuerte der Verein ein Kaffeeservice bei. Die neu abgeschlossenen Fibelverträge wurden im Büro geprüft und unterzeichnet.

Verschiedenes: Die Präsidentin der Sektion Tessin führte mit der Vizepräsidentin, Frau Gimmel, einen Briefwechsel, indem sie ihrer Verbundenheit mit dem Schweiz. Lehrerinnenverein Ausdruck verlieh und von den Schwierigkeiten in ihrer Sektion erzählte.

Frl. Kleiner macht in einem Brief Vorschläge, es möchte in den Sektionen das Thema «*Erwerbsarbeit der verheirateten Frau*» und «*Teilzeitarbeit der verheirateten Frau*» besprochen werden. Der Vorschlag soll an der DV vorgebracht werden.

Das Eidg. Departement des Innern sandte Prospekte für einen Zeichnungswettbewerb. Solche können bei der Vizepräsidentin bezogen werden.

Schluß der Sitzung: 18.30 Uhr.

Die Aktuarin i. V.: E. Kümmerli

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Jahresbericht der Redaktionskommission

Wie üblich kam die Redaktionskommission Ende Januar und Ende August zusammen. Beide Male mit reich besetzter Traktandenliste. Vor allem wurden die alten Nummern besprochen und die neuen gründlich vorbereitet. In der Märznummer 1965 erschien zum erstenmal das Mitteilungsblatt des Schweiz. Hortnerinnenvereins, redigiert von Fräulein Boßhard. Diese Zusammenarbeit wurde anschließend an die Sitzung der Redaktionskommission am 29. August 1964 mit Fräulein Hänggi, der Präsidentin des Hortnerinnenvereins, und mit Fräulein Boßhard vereinbart. Von nun an soll zweimal jährlich das 4seitige Mitteilungsblatt in unserer Zeitung erscheinen. Die Redaktionskommission freut sich über diesen Zusammenschluß, der uns neue Abonnentinnen zugeführt hat und neue Beziehungen schafft. Die Hortnerinnen haben das Abonnement als obligatorisch erklärt.

Der letzte Jahrgang umfaßt 1 $\frac{1}{4}$ Jahre, von Oktober 1963 bis Dezember 1964. Das Zeitungsjahr fällt von jetzt an mit dem Kalenderjahr zusammen, was eine Vereinfachung bedeutet.

Nummer 7/1964, eine Sondernummer, war unser Beitrag an die Gruppe Erziehung der Expo Lausanne. Erweitert durch zwei wertvolle Arbeiten, die eine von unserm Kommissionsmitglied Frau Alice Hugelshofer, die andere von unserer Mitarbeiterin Lotte Müller, Berlin, siehe Heft 4 1964, hat sich diese Aprilnummer zum stattlichen Glied der Schriftenreihe des Schweiz. Lehrerinnenvereins entwickelt. Den ansprechenden Titel «*Muttersprache in der Schule: gehört, gesprochen, gelesen*» verdanken wir unserm Kommissionsmitglied Fräulein Ruth Blum. Für die neuzeitliche Ausstattung des Titelblattes sorgte Fräulein Doris Schmid, die Vertreterin des ZV in der Redaktions-